

Kleine Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **16 (1909)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kleine Mitteilungen.

Archäologische Funde in Matran. Nordöstlich vom Schloße Nonan, auf der bewaldeten Anhöhe hinter dem Bahnhofe von Matran, genannt le bois de Murat, stieß man bei der Fundamentierung einer neuen Villa des Grafen Armand, einen Meter unter dem Boden, auf einen elliptischen Haufen großer loser Steine mit verschiedenartigen Fundstücken aus der Hallstätter Periode der Eisenzeit (800-500 v. Ch.). Die ganze Anlage in der Nähe einer römischen Villa deutet auf eine Grabstätte. Es wurde ein Situationsplan an Ort und Stelle aufgenommen und die Fundstücke photographiert.

(Liberté vom 17. und 22. Mai 1909.)

Austerben der Forel. Mit Herrn Theodor Griset de Forel, † den 11. April 1909 in Paris ist dieses aus Stäffis stammende Geschlecht, das 1527 durch Savoyen geadelt und Besitzer der Herrschaften Font, Marnand und Forel wurde, nunmehr gänzlich erloschen. Godefroi Griset, Herr von Forel, wurde 1533 in das Freiburger Bürgerrecht aufgenommen. Die Herrschaft Forel hatten sie von den Herrn von Stäffis erworben, Franz Griset de Forel, stellvertretender Schultheiß in Stäffis, wurde 1633 ins Freiburger Patriziat aufgenommen. Diese Familie lieferte der Stadt mehrere Schultheißen. Joseph de Forel (geb. 1701) war Maltheser Komthur und Minister des Kurfürsten von Sachsen, Johann de Forel (geb. 1741) brachte es zum General in Sachsen, Philipp de Forel (geb. 1757) war Großkammerherr am sächsischen Hofe und sächsischer Gesandter in Madrid. Durch den Tod Theodors von Forel ist die Zahl der im Jahre 1785 als adelig geltenden Freiburger Familien auf sieben herabgesunken.

(Liberté vom 23. April 1909.)

-
9. Jahrgang 1902: *K. Holder*, Das Landrecht von Jaun. — *G. Schnürer*, Der Kultus des Volto santo und der hl. Wilgefortis in Freiburg. — *E. Wymann*, Durchzug einer eidg. Gesandtschaft durch Freiburg 1578. — *J. Zimmermann*, Ein Appellations schreiben von Georg auf der Flüh an die eidg. Tagsatzung 1511. — *Derselbe*, Sechs unbekannte Schreiben Glareans. — *H. Wattelet*, Aus dem alten Murtenbiet. — *K. Holder*, Das kirchliche Vermögensrecht des Kantons Freiburg (Schluß). — *Fr. Handrick*, Bibliographie für 1902.
10. Jahrg. 1903: *A. Büchi*, Hans Greierz und seine Annalen. — *H. Wattelet*, Zur Geschichte des Stecklikrieges. — *P. Wagner*, Das Dreikönigspiel zu Freiburg i. d. Schweiz. — *H. Felder*, Eine Legendenhandschrift vom Jahre 1337. — *G. Schnürer*, Die Kümmernis- und Volto santo-Bilder in der Schweiz. — *Jos. Zemp*, Die Kunst der Stadt Freiburg im Mittelalter. — *Fr. Handrick*, Bibliographie für das Jahr 1903.
11. Jahrgang 1904: *Johann Kälin*, Franz Guillimann, ein Freiburger Historiker von der Wende des XVI. Jahrhunderts. — *Franz Handrick*, Bibliographie für das Jahr 1904.
12. Jahrgang 1905: *J. Zimmermann*, Peter Falk, ein Freiburger Staatsmann und Heerführer. — *A. Büchi*, Schiesswesen und Schützenfeste in Freiburg bis zur Mitte des XV. Jahrhunderts. — *G. Schnürer*, Karl Holder. — *Joh. Kälin*, Ein Schreiben von Petrus Canisius.
13. Jahrgang 1906: *A. Büchi*, Freiburger Missiven zur Geschichte des Burgunderkrieges. — *Hans Wattelet*, Aus dem alten Murtenbiet: III. Zur Geschichte des Bauernkrieges (Schluß). — *A. Büchi*, Die Verschwörung gegen die Stadt Freiburg im Winter 1451/52. — *Ferd. Rüegg*, Beteiligung Freiburgs i. Ue. am Appenzellerkrieg. — *A. Büchi*, † Professor Heinrich Reinhardt. — *Derselbe*: 1) Ein Schreiben von Hans Lenz an Schultheiß und Rat von Freiburg: 2) Ein verlorenes Lied über den Savoyerkrieg. — Kleine Mitteilungen.
14. Jahrgang 1907: *Hans Wattelet*, Aus dem Leben Johann Kaspar Siebers. — *Leo Meyer*, Die Beteiligung Freiburgs an den Walliser Unruhen unter Gitschart von Raron (1414—1420). — *Albert Büchi*, Freiburger Studenten auf auswärtigen Hochschulen. — *Albert Büchi*, Probst Simon Schibenhart.
15. Jahrgang 1908: *F. Rüegg*, Hohe Gäste in Freiburg i. Ue. vor dessen Beitritt zur Eidgenossenschaft. — *A. Büchi*, Die Ritter von Maggenberg. — *Derselbe*, Eine wertvolle Handschrift des bischöfl. Archives in Freiburg. — *Derselbe*, † Joseph Schneuwly, Staatsarchivar. — *Fr. Handrick*, Bibliographie für die Jahre 1905—1908.
-